

## Liebe Mitglieder und Freunde des Katholischen Familienverbandes der Erzdiözese Wien!



Bei unserer sehr gut besuchten Veranstaltung: „Das Ende der Rabeneltern“ stellten sich die PodiumsteilnehmerInnen und BesucherInnen die

Frage, ob ein Mehr an Fremdbetreuung weniger Liebe zum Kind bedeutet. Wir waren uns in vielen Punkten einig, wie z.B. dass Familie ganz tief in den Herzen der Menschen verankert ist, dass Familie Aufgabe und Arbeit, aber auch Glück und Freude bedeutet, dass verantwortliche Familien zum Wohl unseres Landes beitragen und dass Familien alle Unterstützung jedweder Art erhalten sollen, damit jede die ihr eigene Lebensweise wählen kann. Arbeitswelt und Familienleben spielen ineinander und müssen aufeinander abgestimmt werden. Da auch Kinder ihre eigene Altersgruppe brauchen, ist die je eigen gewählte Lösung für die je einzelne Familie die richtige. Wir sprachen uns dafür aus, dass eine allgemeine Verhaltensweise für alle Familien gar nicht fest zu schreiben möglich ist und dass es damit auch nicht berechtigt sei, Schuldgefühle zuzuweisen. So kann ich nach einer interessanten und vor allem durch die Wortmeldungen der BesucherInnen getragenen Veranstaltung sagen, dass ich sicher bin, dass Sie in Ihren Familien sicher den richtigen Weg finden werden, so dass alle damit leben können: Kinder und Eltern, wie auch immer dieser Weg aussieht. Rabeneltern haben ausgedient!

*M. Lang*

Mag. Mechtild Lang, Vorsitzende

## Vom Ende der Rabeneltern und der Sehnsucht nach Familie



v.l.n.r.: Jugendforscherin Ingrid Kromer, Furche-Chefredakteur Claus Reitan, KFWV-Vorsitzende Mechtild Lang, Männerforscher Erich Lehner

„Familie gewinnt in unserer Zeit immer mehr an Bedeutung, weil die Menschen in Krisenzeiten in der kleinen Lebenswelt Familie Halt und Sinn suchen. Um Familie aber auch gelingen zu lassen, braucht es die äußeren Voraussetzungen, damit die Familie auch finanziell abgesichert ist“ erklärte die Vorsitzende des Wiener Familienverbandes Mechtild Lang bei der Jahreshauptversammlung des Verbandes. Alle Hilfe, die Familien benötigen, um den Kindern einen guten Start ins Leben zu gewährleisten, sollten von der Gesellschaft zur Verfügung gestellt werden, weil verantwortliche Familien sehr zum Wohl des Landes beitragen. Jede Familie müsse über die ihr angemessene Lebensweise entscheiden können. „So ist die Forderung des KFWV nach mehr, aber auch qualitativ hochwertigen Betreuungsplätzen sowohl im Kindergartenalter als auch in der Schule zu verstehen, was aber nie als Zwang oder verordnete Organisationsform verstanden werden darf“, so Lang. Junge Menschen wollen Familie und Kinder, lautet ein Ergebnis der „Jugend-Wertestudie“, die Ingrid Kromer vom „Österreichischen Institut für Jugendfor-

schung“ präsentierte: „Für über 80 Prozent der 18- bis 24-Jährigen hat Familie einen zentralen Stellenwert“, so Kromer. Kromer und der Männerforscher Erich Lehner plädierten dafür, dass Frauen und Männer berufstätig und beide für die Kinderbetreuung zuständig sein sollten. „Vater und Mutter sollten zu gleichen Teilen zu Hause verfügbar sein und zu gleichen Teilen für den Erwerb aufkommen“, so Lehner, der daher eine „elternorientierte Arbeitsmarktpolitik“ forderte. ■

## Segen ins neue Jahr

**Möge Gott Dir immer geben,  
was Du brauchst:**

**Arbeit für Deine fleißigen Hände,  
Nahrung für Deinen hungrigen Leib,  
Antworten für Deinen fragenden Geist,  
Freude und Liebe für Dein warmes Herz  
und Frieden für Deine suchende Seele.**

(Segensgebet aus Irland)

# KFWW kritisiert Schulbefragung als „groteske Geheimumfrage“

Als „Wiener Grotteske der besonderen Art“ bezeichnet der Katholische Familienverband der Erzdiözese Wien (KFWW) die von Bürgermeister Michael Häupl und Bildungsstadtrat Christian Oxonitsch durchgeführte Wiener Schulbefragung. „Von Wiens ‚größter Schulbefragung‘ weiß der Wiener Stadtschulrat inhaltlich nicht Bescheid; Wiens Stadtschulratspräsidentin Susanne Brandsteidl konnte die Frage, inwieweit die Ergebnisse in der Folge praktisch verwertet werden sollen, nicht be-

antworten, sondern gab an, nur als ‚Verteiler‘ zu fungieren“, erklärt KFWW-Vorsitzende Mechtild Lang.

Zudem werde in den Umfrageunterlagen durch die prominente Positionierung von Bürgermeister Häupl im Anfangsteil des Fragebogens verbunden mit den Lobpreisungen der bisherigen Errungenschaften auf dem Wiener Schulsektor - unpassend für einen Fragebogen - unverblümt Wahlwerbung betrieben. „Mit Steuergeldern werden von externen Firmen teure Umfra-

gen gemacht, die reine Wahlwerbung für die SPÖ sind“, kritisiert Lang.

„Es geht am Wesen einer Umfrage vorbei, im Vorspann die Umbau- und Renovierungsarbeiten zu preisen – Arbeiten, die viel zu spät erfolgen und nur den Renovierungsrückstau verdecken sollen. Weil viele Wiener Pflichtschulen in einem katastrophalen baulichen Zustand sind und dringend der Renovierung bedürfen, wird jetzt die Modernisierung als großartige Bildungsoffensive verkauft“, so Lang. ■

## APOSTEL GESCHICHTE 2010

### Bericht Apostelgeschichte 2010

Apostelgeschichte 2010 ist der von Kardinal Schönborn initiierte Prozess in der Kirche von Wien, aufeinander zuzugehen, auszutauschen und in der Folge verstärkt nach außen missionarisch zu wirken. Der Erzbischof rief, und mehr als 1.000 VertreterInnen von Pfarren, Bewegungen, Orden, Schulen, sowie MitarbeiterInnen der Kirche kamen.

Gespräch, Austausch, Kennenlernen, Vorträge und Gebet standen im Mittelpunkt dieser „drei Tage im Dom“ Ende Oktober. Ausdrücklich forderte Kardinal Schönborn auf, offen zu sagen, „wo der Schuh drückt“ – und das fand auch statt. Auch wenn die offenen Fragen, Wünsche, Probleme bekannt und nicht neu sind, das erneute, öffentliche Aussprechen kann verändern. In den Familienarbeitskreisen wurden viele Punkte angesprochen unter anderem: Wie kann die Jugend angesprochen werden? Wie kann ein neuer Umgang mit Wiederverheirateten gelebt werden? Wie der Mut zum Bekenntnis des Glaubens im Alltag gefunden werden?

In mehreren Bereichen waren auch Vertreter der evangelischen Kirche eingebunden. Die vielfältigen Äußerungen, Vorschläge, Meinungen werden dokumentiert. Vieles davon ist auf der homepage [www.apg2010.at](http://www.apg2010.at) nachlesbar.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten Kirche vielfältig erleben, durch Gespräche, Vernetzung, Austausch auch in Kleingruppen und Vorträge. Diese erste Diözesanversammlung – zwei weitere werden 2010 folgen – war der Beginn eines Prozesses. An allen liegt es, diesen gut fortzusetzen. Der Familienverband nimmt an diesem Prozess aktiv teil und wird ein eigenes Projekt entwickeln. ■

## Familienmesse



Bei der traditionellen, erfolgreichen und äußerst gut besuchten NÖ-Familienmesse in der Arena Nova in Wiener Neustadt war auch der Wiener Familienverband wieder vertreten: Die Vorstandsmitglieder Wolfgang Premauer und Renate Moser wurden von NÖ Landesrätin Johanna Mikl-Leitner (zweite von rechts) und NÖ Landesfamilienreferent Peter Pitzinger (ganz rechts) besucht. ■

## KURIER

### Standesamt verbietet Beratung vor Ehe

Der Wiener Familienverband wollte angesichts der hohen Scheidungsraten Info-Folder über die Folgen einer Eheschließung in Wiener Standesämtern auflegen. Die Stadt Wien weigert sich aber, dem Ersuchen nachzukommen. In Graz dürfen nicht nur Info-Broschüren aufgelegt werden, hier finden sogar Beratungsgespräche des Familienverbandes statt. VP-Familiensprecherin Ines Anger-Koch dazu: „Die Stadt Wien sollte ihre Haltung überdenken. Es geht hier nur um rechtliche Beratung. Es wird doch nicht daran liegen, dass es sich beim Wiener Familienverband um einen katholischen Verein handelt?“



Die Wiener VP-Familiensprecherin Ines Anger-Koch hat die Kritik des Familienverbandes am Widerstand der Gemeinde Wien gegenüber der Rechtsinformationsinitiative „Wir trauen uns mit Recht“ aufgegriffen – siehe nebenstehenden Kurier-Artikel.

# Familienbeihilfe 2010

An Familienbeihilfe und Absetzbetrag erhalten die Familien: (es sind jeweils die vollendeten Lebensjahre angegeben, seit 2008 neu ist die Staffel ab 4 Kindern)

Alter	Familienleistung	1. Kind	2. Kind	3. Kind	ab 4. Kind (pro Kind)
ab Geburt	Familienbeihilfe	105,4 €	118,2 €	140,4 €	155,4 €
	Kinderabsetzbetrag	58,4 €	58,4 €	58,4 €	58,4 €
	<b>Summe</b>	<b>163,8 €</b>	<b>176,6 €</b>	<b>198,8 €</b>	<b>213,8 €</b>
ab 3 Jahren	Familienbeihilfe	112,7 €	125,5 €	147,7 €	162,7 €
	Kinderabsetzbetrag	58,4 €	58,4 €	58,4 €	58,4 €
	<b>Summe</b>	<b>171,1 €</b>	<b>183,9 €</b>	<b>206,1 €</b>	<b>221,1 €</b>
ab 10 Jahren	Familienbeihilfe	130,9 €	143,7 €	165,9 €	180,9 €
	Kinderabsetzbetrag	58,4 €	58,4 €	58,4 €	58,4 €
	<b>Summe</b>	<b>189,3 €</b>	<b>202,1 €</b>	<b>224,3 €</b>	<b>239,3 €</b>
ab 19 bis 26 Jahre	Familienbeihilfe	152,7 €	165,5 €	187,7 €	207,7 €
	Kinderabsetzbetrag	58,4 €	58,4 €	58,4 €	58,4 €
	<b>Summe</b>	<b>211,1 €</b>	<b>223,9 €</b>	<b>246,1 €</b>	<b>261,1 €</b>

## 13. Familienbeihilfe

Für den Monat September wird die Familienbeihilfe seit 2008 (Grundbetrag sowie Alterszuschläge, Geschwisterstaffelung und erhöhte Familienbeihilfe) in doppelter Höhe ausbezahlt.

Die Auszahlung des Kinderabsetzbetrages (Euro 58,40), der gemeinsam mit der Familienbeihilfe ausbezahlt wird, erfolgt weiterhin nur 12-mal, da der Absetzbetrag nicht aus dem Familienlastenausgleichsfonds beglichen wird.

Seit 2009 erfolgt die Anweisung der 13. Familienbeihilfe gemeinsam mit der Auszahlung für September.

# Kinderbetreuungsgeld: Neue Varianten ab 2010

Zusätzlich zu den bisherigen Varianten des Kinderbetreuungsgeldes gibt es eine neue Pauschalvariante und eine einkommensabhängige Variante. Bei der Inanspruchnahme durch beide Partner verlängert sich die Bezugsmöglichkeit jeweils um die angegebenen +Monate:

### Pauschalvarianten:

30 + 6 Monate zu je 436 € = 15.696 €

20 + 4 Monate zu je 624 € = 14.976 €

15 + 3 Monate zu je 800 € = 14.400 €

12 + 2 Monate zu je 1.000 € = 14.000 €  
Bei allen Pauschalvarianten gilt: alternativ zur bestehenden Zuverdienstgrenze von 16.200 Euro pro Jahr ist neuerdings ein relativer Zuverdienst von bis zu 60% des letzten Einkommens möglich. NEU ist eine nicht rückzahlbare Beihilfe zum Kinderbetreuungsgeld von 180 Euro monatlich. Bedingung dafür: das eigene Einkommen muss unter der Geringfügigkeitsgrenze, das des Partners oder der Partnerin unter 16.200 Euro jährlich liegen.

### Einkommensabhängige Variante:

12 + 2 Monate zu je 80% des letzten Nettoeinkommens (mindestens 1.000, maximal 2.000 € pro Monat) = 14.000 bis 28.000 €

Ein Zuverdienst bis zur Geringfügigkeitsgrenze (2010: 366,33) ist möglich. Es gibt keine Beihilfe.

Alleinerziehende und besonders Frauen in einer akut schwierigen Situation erhalten in allen Bezugsvarianten zusätzlich zwei Monate länger Kinderbetreuungsgeld.

# familie.selbst.verständlich?

Zum Nach- und Umdenken laden die Zukunftsprognosen ein, die auf einer Fachtagung des Kath. Familienverbandes von Mag. Rudolf Karl Schipfer vom Österr. Institut für Familienforschung der Universität Wien vorgebracht wurden: Im Jahr 2035 werden etwa 700.000 über Achtzigjährige etwa 250.000 unter 6-Jährigen gegenüber stehen. Von den heute gesetzten Handlungen wird auch abhängen, ob die ins hohe Alter gekommenen „Babyboomer“ selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben (Stichwort: generationengerechte Wohnformen) werden oder ihren Lebensabend in Altersarmut am Rande der Gesellschaft zubringen.

Die Tagung wurde vom KFÖ gemeinsam mit dem Kath. Familienverband der ED Wien anlässlich eines Besuches einer Delegation des Kath. Familienverbandes Südtirols veranstaltet.



Beim Besuch der Delegation des Südtiroler Familienverbandes überreicht Landesleitungsmitglied Priska Theiner der KFVW-Vorsitzenden Mechtild Lang das Familienkreuz des Südtiroler Familienverbandes

# Guides im Kombipaket!



NÖ-Familienlandesrätin **Johanna Mikl-Leitner** und KFWV-GF **Andreas Cancura** präsentieren das Kombipaket von Ehe-, Erziehungs- und Krisen-Guide. Das Kombipaket kann zum Vorteilspreis von 15 Euro beim Katholischen Familienverband bezogen werden: 1010 Wien, Stephanspl. 6/6/626, Tel.: (01)515 52/3331, E-Mail: [familienverband@edw.or.at](mailto:familienverband@edw.or.at)

## Ihre starke Stimme für KFÖ-Präsident Clemens Steindl im ORF-Publikumsrat!

Ende Jänner wird der ORF-Publikumsrat neu gewählt. Als Interessenvertreter von Familien und Eltern stellt der Katholische Familienverband KFÖ-Präsident Clemens Steindl für den Bereich „Eltern bzw. Familien“ auf. Die Kandidatur soll dafür genutzt werden, den öffentlich-rechtlichen Auftrag des ORF kritisch und öffentlich-

keitswirksam zu hinterfragen: Welches Bild von Familie wird vermittelt? Welches Programm wird Familien, Eltern und Kindern geboten? Mit Ihrer bestmöglichen Unterstützung kann es uns gelingen, Familien in Österreich eine starke Stimme im ORF-Publikumsrat zu geben. ■

### Bitte Mitgliedsbeitrag einzahlen!

Wir bitten um Begleichung des **Mitgliedsbeitrags für 2010** mittels beiliegenden Zahlscheins! Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt wie im Vorjahr nach Selbsteinstufung **65, 45 oder 25 Euro**. Der Sozialtarif von 15 Euro ist ausschließlich für sozial schwache Familien vorgesehen und nur in begründeten Fällen anzuwenden. Selbstverständlich sind wir auch für alle Spenden dankbar. Besonders dankbar sind wir allen, die rasch zahlen!



### Der Oma-Dienst vermittelt verlässliche Betreuungspersonen für Ihre Kinder!

1190 Wien, Hofzeile 10-12/ Stiege 9  
Tel.: (01) 486 36 68, Fax: (01) 486 89 08-17  
Montag bis Freitag von 8.30 – 12.30 Uhr  
[omadienst@edw.or.at](mailto:omadienst@edw.or.at)

Für Mitglieder des Katholischen Familienverbandes ist die Vermittlung kostenlos, Nichtmitglieder und Omas zahlen einen Unkostenbeitrag von 45 Euro.

### familien<sup>v</sup>

Der Katholische Familienverband der Erzdiözese Wien



Mit finanzieller Unterstützung des Familienreferates der NÖ Landesregierung und der Gemeinde Wien



### Elternakademien und Familienurlaube

Die aktuellen Informationen über alle Seminare der Elternakademie (für Eltern wie Omas) finden Sie auf der Homepage des Katholischen Familienverbandes der Erzdiözese Wien [www.familienverband.at](http://www.familienverband.at) Zur Rechtsinformation vor der Eheschließung „Wir trauen uns mit Recht“ finden Sie unter [www.wirtrauenunsmitrecht.at](http://www.wirtrauenunsmitrecht.at).

### Die nächsten Termine von „WIR TRAUEN UNS MIT RECHT“ sind:

Donnerstag, 11. Februar 2010  
Donnerstag, 15. April 2010  
Donnerstag, 16. September 2010  
jeweils 18.30 Uhr, Stephanspl. 6/ Stg. 1/  
Dachgeschoß, 1010 Wien

Bitte um verbindliche Anmeldung für die Veranstaltungen bis drei Tage vorher bei Organisations- und Reisereferentin Dr. Renate Moser, Tel. 01 51552 3331 oder [r.moser@edw.or.at](mailto:r.moser@edw.or.at)

Reisereferentin Dr. Moser erteilt auch Auskünfte über die Familienurlaube:

### Familienurlaube im Sommer 2010:

ROSOLINA MARE \*\*\*HOTEL ALEXANDER/ITALIEN  
4. bis 13. Juli 2010 (9 Tage)

BRAMBERG/HOHE TAUERN \*\*\*Landhotel KASERER  
24. bis 31. Juli 2010 (7 Tage)

[www.familienverband.at](http://www.familienverband.at)

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop!  
[www.wirtrauenunsmitrecht.at](http://www.wirtrauenunsmitrecht.at)

### Wo Sie uns erreichen können:

Adressänderungen, Zahlungen,  
Sekretariat: [familienverband@edw.or.at](mailto:familienverband@edw.or.at)  
Elternakademie, Urlaube, Schulbücher,  
Büro: [r.moser@edw.or.at](mailto:r.moser@edw.or.at)  
Medien, Familienpolitik, Geschäftsführung: [a.cancura@edw.or.at](mailto:a.cancura@edw.or.at)

### Leuchtende Tage und Gottes Begleitung im Jahr 2010 wünscht der Katholische Familienverband!

Impressum: Information des Katholischen Familienverbandes der Erzdiözese Wien Nr. 1/2010; Zulassungsnummer: GZ02Z031432M; Medieninhaber, Herausgeber und Sitz der Redaktion: Katholischer Familienverband der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6/6/626; ZVR-Nummer: 706141218; Hersteller: Druckerei Starzengruber Gesellschaft m. b. H., Verlags- und Herstellungsort: Wien, DVR: 0077976. Offenlegung nach §25 Mediengesetz: Medieninhaber: Katholischer Familienverband der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6/6/626. Unternehmungsgegenstand: Die Herausgabe und der Verlag von Druckschriften, insbesondere der Zeitschrift „Information des Katholischen Familienverbandes der Erzdiözese Wien“. Beteiligung: Katholischer Familienverband der Erzdiözese Wien, 1010 Wien, Stephansplatz 6/6/626 (100 Prozent der Geschäftsanteile). Mitglieder des Vorstandes: Vorsitzende: OStRn Mag. Mechtild Lang, Wien; Stellvertretender Vorsitzender: Dr. Alfred Trendl, Wien; Kassier: Josef Marhofer, Wien; Kassier-Stv.: Mag. Dr. Alfred Racek, Wien; weitere Vorstandsmitglieder: Andrea Beer, Wien; Mag. Gerda Fitz; Bisamberg; Dr. Gerhard Lueghammer, Wien; Dr. Elisabeth Morgenstern, Wien; GR Pfarrer Dr. Bernhard Mucha, Biedermannsdorf; Dipl. Ing. Dr. Georg Czedik-Eysenberg, Wien; Mag. Franz-Joseph Grobauer, Wien; Dr. Ursula Kovar, Wien; Dipl. Ing. Wolfgang Premauer, Wien; Organisationsreferentin Dr. Renate Moser, Wien; Geschäftsführer Mag. Andreas Cancura, Wien. Grundlegende redaktionelle Richtung: Information im Hinblick auf die Wahrung und Vertretung der Interessen und Forderungen von Familien nach katholischen Grundsätzen. P.b.b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1010 Wien; Wien im Jänner 2010